

# Das Wichtigste in Kürze

Die Geschäftslast des Bundesverwaltungsgerichts bewegte sich 2018 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt gingen 7468 Fälle ein; aus dem Vorjahr wurden 5727 Fälle übernommen. 7603 Fälle wurden abgeschlossen. Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug 284 Tage.

In personeller Hinsicht stellte das Jahr 2018 die Weichen für die kommenden Jahre. Im März wählte das Parlament im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen das Richter gremium für die Amtsdauer 2019 bis 2024. Aufgrund anstehender Pensionierungen und Austritte wurden zehn neue Richterinnen und Richter gewählt. Auf Antrag des Gesamtgerichts wählte die Bundesversammlung im Juni für die Amtsperiode 2019/2020 Marianne Ryter als Präsidentin und Vito Valenti als Vizepräsidenten. Im Oktober bestellte das Gesamtgericht die neue Verwaltungskommission für die Jahre 2019/2020.

Nachdem im September 2017 das neue Nachrichtendienstgesetz (NDG) in Kraft getreten ist, haben sich die Prozesse etabliert. Die Genehmigungsverfahren werden innert Wochenfrist durchgeführt.

Im Herbst schloss das Bundesverwaltungsgericht ein umfassendes Vorprojekt zur Digitalisierung der Rechtsprechung ab (Projekt DigiTAF). Es bildet die Basis für ein Bündel von Massnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Bereits abgeschlossen wurde das Projekt für ein neues Intranet. Das Projekt «Laufbahnmodell für Gerichtschreibende» wurde Ende des Berichtsjahrs abgeschlossen.



# BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

<b>1. Allgemeiner Teil</b>	<b>54</b>
Zusammensetzung des Gerichts	54
Gerichtsorganisation	57
Kommissionen	57
Geschäftslast	58
Koordination der Rechtsprechung	59
Gerichtsverwaltung	59
Projekte	60
Aufsicht	60
Zusammenarbeit	61
<b>2. Statistiken</b>	<b>62</b>



## **GESCHÄFTSBERICHT 2018 DES BUNDESV ERWALTUNGSGERICHTS**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 3 Absatz 3 des Verwaltungsgesetzes erstatten wir Ihnen nachfolgend Bericht über unsere Tätigkeit im Jahr 2018.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bundesverwaltungsgericht

Die Präsidentin:	Marianne Ryter
Die Generalsekretärin:	Stephanie Rielle La Bella

St. Gallen, 1. Februar 2019

# 1. ALLGEMEINER TEIL

## Zusammensetzung des Gerichts

### Leitungsorgane

#### Präsidium

Präsident: Jean-Luc Baechler  
 Vizepräsidentin: Marianne Ryter

#### Verwaltungskommission

Präsident: Jean-Luc Baechler  
 Vizepräsidentin: Marianne Ryter  
 Mitglieder: Gérald Bovier  
 Kathrin Dietrich  
 William Waeber

#### Präsidentenkonferenz

Vorsitzender: Vito Valenti, Präsident Abteilung III  
 Mitglieder: Salome Zimmermann, Präsidentin Abteilung I (bis 31.8.)  
 Michael Beusch, Präsident Abteilung I (ab 1.9.)  
 Francesco Brentani, Präsident Abteilung II  
 Nina Spälti Giannakitsas, Präsidentin Abteilung IV  
 Christa Luterbacher, Präsidentin Abteilung V  
 Blaise Vuille, Präsident Abteilung VI

#### Stab Leitungsorgane

Generalsekretärin: Stephanie Rielle La Bella  
 Stellvertreter: Bernhard Fasel

### Abteilungen

#### Abteilung I

Präsidentin: Salome Zimmermann (bis 31.8.)  
 Präsident: Michael Beusch (ab 1.9.)  
 Mitglieder: Christine Ackermann  
 Christoph Bandli  
 Sonja Bossart Meier (ab 1.9.)  
 Jérôme Candrian  
 Kathrin Dietrich  
 Raphaël Gani (ab 1.12.)  
 Maurizio Greppi  
 Pascal Mollard (bis 30.11.)  
 Claudia Pasqualetto Péquignot  
 Daniel Riedo  
 Annie Rochat Pauchard  
 Marianne Ryter  
 Jürg Steiger

**Abteilung II**

Präsident: Francesco Brentani  
 Mitglieder: Maria Amgwerd  
 Pietro Angeli-Busi  
 David Aschmann  
 Jean-Luc Baechler  
 Stephan Breitenmoser  
 Ronald Flury  
 Vera Marantelli-Sonanini  
 Keita Mutombo (ab 1.7.)  
 Pascal Richard  
 Eva Schneeberger  
 Marc Steiner  
 Hans Urech (bis 30.11.)  
 Philippe Weissenberger (bis 31.5.)  
 Daniel Willisegger  
 Christian Winiger (ab 1.12.)

**Abteilung III**

Präsident: Vito Valenti  
 Mitglieder: Caroline Bissegger  
 Michela Bürki Moreni  
 Caroline Gehring (ab 1.12.)  
 Viktoria Helfenstein  
 Madeleine Hirsig-Vouilloz  
 Michael Peterli-Caruel  
 Christoph Rohrer  
 Franziska Schneider (bis 30.11.)  
 Daniel Stufetti  
 Beat Weber  
 David Weiss

**Abteilung IV**

Präsidentin: Nina Spälti Giannakitsas  
 Mitglieder: Gérald Bovier  
 Daniela Brüscheweiler  
 Daniele Cattaneo  
 Claudia Cotting-Schalch  
 Yanick Felley  
 Mia Fuchs  
 Walter Lang  
 Gérard Scherrer  
 Jeannine Scherrer-Bänziger  
 Hans Schürch  
 Bendicht Tellenbach (bis 31.5.)  
 Contessina Theis  
 Simon Thurnheer  
 Jürg Marcel Tiefenthal (ab 1.6.)  
 Thomas Wespi

**Abteilung V**

Präsidentin:	Christa Luterbacher
Mitglieder:	Emilia Antonioni Luftensteiner
	François Badoud (bis 30.11.)
	Barbara Balmelli-Mühlematter
	Muriel Beck Kadima
	Andrea Berger-Fehr (bis 30.9.)
	Sylvie Cossy
	Gabriela Freihofer
	Markus König
	Constance Leisinger
	Esther Marti
	Jean-Pierre Monnet
	Lorenz Noli (ab 1.12.)
	Roswita Petry (ab 1.12.)
	Grégory Sauder (ab 1.12.)
	Regula Schenker Senn (bis 30.11.)
	William Waeber
	David R. Wenger

**Abteilung VI**

Präsident:	Blaise Vuille
Mitglieder:	Yannick Antoniazza-Hafner
	Daniele Cattaneo
	Gregor T. Chatton
	Jenny de Coulon Scuntaro
	Fulvio Haefeli
	Antonio Imoberdorf (bis 30.11.)
	Martin Kayser
	Regula Schenker Senn (ab 1.12.)
	Marianne Teuscher (bis 31.5.)
	Andreas Trommer
	Philippe Weissenberger (1.6. bis 9.7.)

Im Berichtsjahr amtierten *Jean-Luc Baechler* als Präsident und *Marianne Ryter* als Vizepräsidentin des Gerichts. Die Verwaltungskommission setzte sich nebst dem Präsidenten und der Vizepräsidentin aus *Gérald Bovier*, *Kathrin Dietrich* und *William Waeber* zusammen. Da *Salome Zimmermann* Ende August in den Ruhestand trat, präsidierte *Michael Beusch* ab dem 1. September die Abteilung I. Weiter präsidierten wie bereits im Vorjahr *Francesco Brentani* die Abteilung II, *Vito Valenti* die Abteilung III, *Nina Spälti Giannakitsas* die Abteilung IV, *Christa Luterbacher* die Abteilung V und *Blaise Vuille* die Abteilung VI.

Im Berichtsjahr gingen insgesamt acht Richterinnen und Richter in den Ruhestand. Es waren nebst der bereits genannten *Salome Zimmermann* auch *François Badoud*, *Antonio Imoberdorf*, *Pascal Mollard*, *Franziska Schneider*,

*Bendicht Tellenbach*, *Marianne Teuscher* und *Hans Urech*. Weiter verliess *Andrea Berger-Fehr* das Gericht, um das Richteramt am Kantonsgericht Schaffhausen anzutreten. Zwei interne Wechsel verzeichnete die Abteilung VI mit *Philippe Weissenberger* von der Abteilung II und *Regula Schenker Senn* von der Abteilung V.

Mit grosser Betroffenheit nahm das Gericht im Juli Kenntnis vom Tod von *Philippe Weissenberger*.

Die Vereinigte Bundesversammlung wählte am 14. März *Sonja Bossart Meier* (Amtsantritt am 1. September), *Raphaël Gani* (Amtsantritt am 1. Dezember), *Keita Mutombo* (Amtsantritt am 1. Juli), *Roswitha Petry* (Amtsantritt am 1. Dezember), *Grégory Sauder* (Amtsantritt am 1. Dezember), *Jürg Tiefenthal* (Amtsantritt am 1. Juni) und *Christian Winiger* (Amtsantritt am 1. Dezember) als neue

Richterinnen und Richter. Weiter wählte das Bundesparlament am 13. Juni *Caroline Gehring* (Amtsantritt am 1. Dezember) als neue Richterin, am 26. September *Lorenz Noli* (Amtsantritt am 1. Dezember) als neuen Richter und am 12. Dezember *Susanne Genner* (Amtsantritt 2019) als neue Richterin.

## Gerichtsorganisation

### Gesamtgericht

Das Gesamtgericht traf sich im Berichtsjahr – wie schon im Vorjahr – zu vier ordentlichen Sitzungen und zusätzlich zu einer Retraite. In den Sitzungen verabschiedete es unter anderem die abtretenden Richterinnen und Richter und vereidigte die neu eintretenden. An der ordentlichen Sitzung vom 27. März schlug es zuhanden der Bundesversammlung Marianne Ryter, Richterin der Abteilung I, als Gerichtspräsidentin sowie Vito Valenti, Richter der Abteilung III, als Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2019/2020 vor.

Das Gesamtgericht wählte für die Amtsperiode 2019/2020 folgende Abteilungspräsidentinnen und -präsidenten: *Michael Beusch*, Abteilung I; *Francesco Brentani*, Abteilung II; *David Weiss*, Abteilung III; *Nina Spälti Giannakitsas*, Abteilung IV; *Emilia Antonioni Luftensteiner*, Abteilung V; *Jenny de Coulon Scuntaro*, Abteilung VI. Zudem wählte es folgende Mitglieder für die Amtsperiode 2019/2020 in die Verwaltungskommission: *Yannick Antoniazza-Hafner*, Richter Abteilung VI; *Claudia Cotting-Schalch*, Richterin Abteilung IV; *Walter Lang*, Richter Abteilung IV. Ebenso führte es die Erneuerungswahlen für die Vertrauensstelle und die Schlichtungsstelle für die Amtsperiode 2019/2020, die Gesamterneuerungswahlen der Präsidien der Eidgenössischen Schätzungskommissionen der Kreise 1–13 sowie die Erneuerungswahl der Mitglieder der Eidgenössischen Oberschätzungskommission für die Amtsperiode 2019–2024 durch. Im September traf sich das Gesamtgericht zu einer zweitägigen Retraite, die dem Thema «Führen und führen lassen» gewidmet war.

Am 23. Oktober beschloss das Gesamtgericht eine Anpassung des Geschäftsreglements für das Bundesverwaltungsgericht (VGR, SR 173.320.1), um die Zuständigkeit für die Beschwerdeverfahren gegen die genehmigungspflichtigen Massnahmen nach dem Nachrichtendienstgesetz (NDG, SR 121) der Abteilung II zuzuweisen.

### Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission traf sich wie im Vorjahr zu insgesamt 14 Sitzungen, wovon eine in Form einer Retraite und eine gemeinsam mit der Präsidentenkonferenz durchgeführt wurde. Sie führte mehrere Gespräche mit den Abteilungspräsidien, hauptsächlich zur Erreichung der Gerichtsziele. Zusammen mit den Präsidien wurden die Zwischenergebnisse reflektiert, und es wurde besprochen, mit welchen Massnahmen die Personalressourcen in den Abteilungen noch besser für die Rechtsprechung nutzbar gemacht werden können. Das Gesamtgericht wählte an der Plenumsitzung vom 23. Oktober 2018 die Mitglieder der Verwaltungskommission für die Amtsdauer 2019/2020.

### Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz ist insbesondere für die Koordination der Rechtsprechung zuständig. Im Berichtsjahr traf sich die Präsidentenkonferenz zu zehn Sitzungen (Vorjahr 9). Die Konferenz fasste unter anderem Beschlüsse bezüglich der Behandlung von eingereichten elektronischen Datenträgern im Rahmen von Rechtsmittelverfahren, der Nutzung von zwei neuen Entscheidungsbögen, der Praxis zu Teilzahlungen und des Vorgehens gegenüber Verfahrensparteien bei Medienmitteilungen des Gerichts in den Rechtsmittelverfahren.

## Kommissionen

### Redaktionskommission

Die Redaktionskommission (RK) zeichnet für die strategische Ausrichtung der Publikation und Dokumentation der Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts sowie deren Umsetzung verantwortlich. Mit der Publikation der Entscheide im Internet und in der amtlichen Sammlung (BVGE) stellt das Gericht die Transparenz seiner Rechtsprechung sicher. Die interne Dokumentation unterstützt eine koordinierte und kohärente Rechtsprechung und dient der Wissensvermittlung innerhalb des Gerichts. Während des Berichtsjahrs tagte sie 15-mal. Die RK bestand aus einer Richterin, vier Richtern und einer Gerichtsschreiberin sowie drei Mitarbeitenden der wissenschaftlichen Dienste.

Im Berichtsjahr beendete die RK mit der Unterschrift des Verlagsvertrags und mit der Publikation des ersten Jahresbands 2017 die Umsetzung ihres Konzepts «ATAF 2017». Die BVGE der Jahre 2017 und 2018 wurden nicht



mehr in Heften, sondern im Internet publiziert. Zehn BVGE-Newsletter wurden im Lauf des Jahres versandt.

Die RK hat als Jahresziel unter anderem die Vernetzung zur Vorstudie Digitalisierung hergestellt sowie eine Umfrage durchgeführt, um zu erfahren, wie die Mitarbeitenden Präjudizien und urteilsrelevantes Wissen finden. In diesem Zusammenhang ist ein Workshop durchgeführt worden.

### Schlichtungsstelle

Die Schlichtungsstelle, die bei Konflikten zwischen Richterinnen und Richtern vermittelt, wurde im Berichtsjahr nicht angerufen.

### Schlichtungskommission

Die Schlichtungskommission informiert, berät und vermittelt bei Streitigkeiten, die in den Bereich des Gleichstellungsgesetzes fallen. Ziel des Schlichtungsverfahrens ist eine einvernehmliche Regelung des Streitfalls, damit ein Gerichtsverfahren vermieden werden kann. Die Schlichtungskommission klärt mithilfe der Parteien (Arbeitgeberin und Arbeitnehmer/in) den Sachverhalt und versucht in der Schlichtungsverhandlung, eine Einigung herbeizuführen.

Nachdem 2017 die reglementarische Grundlage für eine eigene Schlichtungskommission des BVGer geschaffen worden war, trat die Schlichtungskommission am 24. Januar zur konstituierenden Sitzung zusammen. Im Berichtsjahr wurde die Schlichtungskommission ein einziges Mal angerufen. Das Verfahren wurde noch vor Festsetzung der Schlichtungsverhandlung eingestellt, da sich die Parteien einvernehmlich auseinandersetzen konnten.

### Personalkommission

Nach den Neuwahlen reorganisierte sich die Personalkommission (PEKO). Sie schuf die Ressorts «Allgemeine Personalfragen», «Gesundheit», «Betriebliche Vereinfachungen und Verbesserungen» und «Support». Ausserdem klärte die PEKO ihre Rolle mit anderen Kommissionen. Sie verfasste Stellungnahmen zu verschiedenen Geschäften, so zum Entwurf zur Richtlinie über die Funktionen und Entwicklungsmöglichkeiten für Gerichtsschreiber/innen und zum Konzept Ressourcensteuerung EquiTAF. Einzelne Mitglieder nahmen teil an der Ausarbeitung des Laufbahnmodells für Gerichtsschreibende. An die PEKO wurden Anfragen betreffend Lohntransparenz und -gerechtigkeit herangetragen.

### Vertrauensstelle

Im Berichtsjahr wurde die Stelle der Beauftragten für Chancengleichheit in eine Vertrauensstelle umgewandelt. Diese ist für Fragen, die mit dem Arbeitsverhältnis verknüpft sind, zuständig, soweit nicht andere Stellen angegangen werden können (insbesondere die Schlichtungskommission). Dabei wird der Akzent mehr auf die persönlichen Bedürfnisse der Ratsuchenden gelegt. Für allgemeine Fragen der Chancengleichheit, der Diversität und der Inklusion ist neu das Generalsekretariat (Human Resources) zuständig. Im Berichtsjahr wurde die Vertrauensstelle mehrmals von Mitarbeitenden betreffend ihre Beziehung zu Vorgesetzten zurate gezogen, wobei keine konkreten Interventionen nötig waren. Für die Vertrauensstelle amten neu Muriel Beck Kadima sowie Astrid Dapples, die elf Jahre lang als Beauftragte für Chancengleichheit tätig war.

## Geschäftslast

### Überblick

Die Statistiken ab Seite 62 geben detailliert Auskunft über die Geschäftslast im Berichtsjahr. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 1. Januar 5727 Fälle aus dem Vorjahr übernommen. Bis zum Jahresende gingen 7468 (Vorjahr 7372) neue Fälle ein, denen 7603 (Vorjahr 7388) abgeschlossene Fälle gegenüberstanden. Die Zahl der penden- ten Fälle sank zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember um 135 (-2,4%) auf 5592. Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug 284 Tage (Vorjahr 268). Am Ende des Jahres waren 395 (Vorjahr 446) Fälle älter als zwei Jahre. Die Eingänge und Erledigungen verteilen sich wie folgt auf die sechs Abteilungen:

Abteilung	Eingänge	Erledigungen
Abt. I	732	645
Abt. II	395	448
Abt. III	681	709
Abt. IV	2285	2370
Abt. V	2068	2102
Abt. VI	1307	1329
Gesamthaft	7468	7603

## Vernehmlassungen

Das Bundesverwaltungsgericht wurde von Parlament, Bundesrat und Bundesverwaltung zu 10 (Vorjahr 10) Gesetzes- und Verordnungsvorlagen zur Vernehmlassung eingeladen. Inhaltlich nahm das Gericht Stellung zu den Entwürfen des Bundesgesetzes über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT), zu den Verordnungsrevisionen im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über den Um- und Ausbau der Stromnetze (sog. Strategie Stromnetze) sowie zur Änderung der Asylverordnung 2 und zur Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern. Bei sieben Vernehmlassungen wurde auf eine Stellungnahme verzichtet.

## Koordination der Rechtsprechung

Im Berichtsjahr wurde ein abteilungsübergreifendes Koordinationsverfahren nach Art. 25 VGG erledigt. In diesem ging es um Fragen der Beweiswürdigung bei der Altersbestimmung zur Feststellung der Volljährigkeit bei Asylbewerbenden. Die Präsidentenkonferenz fasste Beschlüsse gemäss Art. 17 Abs. 2 Bst. b VGG zu verfahrensrechtlichen Fragen, welche alle Abteilungen betreffen. Beispielsweise präzierte sie die Handhabung bezüglich per E-Mail oder Fax eingereichter Rechtsmittel. Rein asylrechtliche Fragen, seien diese materieller oder verfahrensrechtlicher Art, werden nach den Reglementen über die Zusammenarbeit der Abteilungen IV und V des Bundesverwaltungsgerichts bzw. der Abteilungen IV, V und VI des Bundesverwaltungsgerichts koordiniert.

## Gerichtsverwaltung

### Gerichtsbetrieb

Die sechs Bereiche des Generalsekretariats stellten mit ihren Support- und Dienstleistungen den Gerichtsbetrieb sicher. Nebst dem Tagesgeschäft trieben die Bereiche verschiedene Projekte voran. Das umfassendste Vorhaben betrifft die Digitalisierung der Rechtsprechung (Projekt DigiTAF), zu dem das BVGer ein mehrmonatiges Vorprojekt abgeschlossen hat. Die Erkenntnisse aus dem Vorprojekt mündeten in ein Bündel von Massnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen einen konkreten Beitrag leisten, Medienbrüche zu eliminieren, Arbeitsprozesse schlanker zu gestalten, den Verwaltungsaufwand zu sen-

ken, die Verfahrensdauer zu kürzen und die Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Parteien zu steigern.

Kurz vor der Einführungsphase stand Ende 2018 das neue System zur Ressourcenbewirtschaftung, das unter dem Projektnamen EquiTAF in Koordination mit allen Abteilungen erarbeitet wurde. Es basiert auf vergleichbaren Daten zum Arbeitsaufwand in allen Abteilungen und soll auf einfache Art der abteilungsübergreifenden Ressourcenverteilung dienen.

Wichtige Geschäfte waren die Erneuerungswahlen sowie die Wahl des Präsidiums und der Verwaltungskommission. Nach sechs Jahren wurde die Neuausschreibung des Personalrestaurantbetriebs fällig, wozu das BVGer eine Ausschreibung im offenen Verfahren durchgeführt hat. Die Wahl fiel auf Philipp Schildknecht und Pascal Pieth von P&P Catering.

Die Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie kam mit grossen Schritten voran. Entlang der definierten Ziele wurde das neue Personalmagazin «Forum» lanciert, ein neuer Intranet-Auftritt erstellt und der Internet-Auftritt weiterentwickelt.

### Personelles

Am Jahresende waren am Bundesverwaltungsgericht 431 Personen tätig: 76 Richter/innen (68,4 Stellen), 238 Gerichtsschreiber/innen (201,6 Stellen), 42 Kanzleimitarbeiter/innen in den Abteilungen (37,3 Stellen) sowie 75 Mitarbeiter/innen im Generalsekretariat (66,6 Stellen). Zudem machten 4 Lernende ihre Ausbildung am Bundesverwaltungsgericht, und 21 Personen absolvierten ein Praktikum. Bei den nachstehenden statistischen Werten sind die Ausbildungsplätze nicht ausgewiesen.

66,8% der am Gericht tätigen Personen sind deutscher, 26,2% französischer, 6,7% italienischer und 0,2% anderer Hauptsprache. Der Frauenanteil betrug am Ende des Berichtsjahres über das ganze Gericht gesehen 56,1%, wobei er beim richterlichen Personal bei 40,8% und bei den Mitarbeitenden bei 59,4% lag. 32,9% der Richter/innen und 49,6% der Angestellten arbeiteten Teilzeit, mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 90%. Die Fluktuationsrate betrug 14,4% (Vorjahr 9,1%); bei den Richter/innen 13,1%, bei den Gerichtsschreiber/innen 12,6% und beim übrigen Personal 19,3%.

In Anlehnung an die Anpassung der Verordnung der Richterstellen am BVGer (provisorische Erhöhung von 65 auf 69 Stellen) waren auch in diesem Berichtsjahr weiterhin 12 befristete Gerichtsschreiberstellen in den Asylabteilungen IV und V besetzt. Diese provisorische Aufstockung hatte zum Ziel, die pendenten Verfahren so weit

abzubauen, dass ab 2019 die im neuen Asylgesetz vorgesehenen kürzeren Behandlungsfristen eingehalten werden können.

### Finanzen

Den Erträgen von 4 053 168 Franken stehen Aufwendungen von 83 888 112 Franken gegenüber. Der Deckungsgrad betrug somit 4,8%. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Minderertrag von 33 312 Franken oder 0,8% zu verzeichnen. Bei den Gerichtsgebühren wird gegenüber der Vorjahresperiode ein Minderertrag von 79 597 Franken oder 2,1% verzeichnet, die Zahl gebührenwirksamer Verfahren hat um 4,0% zugenommen. Die Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 4 716 696 Franken oder 6,0% gestiegen. Der Personalaufwand hat um 3 807 004 Franken und der Sach- und Betriebsaufwand um 1 099 648 Franken zugenommen. In diesen Posten ist eine aufwandmindernde Weiterbelastung für Leistungen zugunsten des Bundespatentgerichts in der Höhe von 141 239 Franken enthalten. Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 55 274 Franken aus. Diese betreffen Investitionen für die Anschaffung und Installation eines Videoüberwachungssystems für den Aussenbereich. Die Abschreibungen betragen 34 368 Franken und betrafen die gastronomische Einrichtung und Ausstattung, Scangeräte sowie das Videoüberwachungssystem.

### Öffentlichkeitsarbeit

Das Bundesverwaltungsgericht veröffentlichte 30 Medienmitteilungen (Vorjahr 20) und konnte damit seine öffentliche Wahrnehmung deutlich steigern. 29 der Medienmitteilungen betrafen die Rechtsprechung und eine den übrigen Gerichtsbetrieb. Insgesamt behandelte der Bereich Kommunikation 167 Anfragen von Medienschaffenden. Ende 2018 waren 51 Medienschaffende am Gericht akkreditiert. Im Fokus des Berichtsjahres stand die Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie und ihrer Ziele. So professionalisierte der Bereich mit einem neuen Kontaktverwaltungs- und Versandsystem die Öffentlichkeitsarbeit des Gerichts. Ausserdem wurden der Internet-Auftritt weiterentwickelt und die Plattformen Twitter und LinkedIn konsequent bewirtschaftet. Überarbeitet hat der Bereich Kommunikation ferner das Konzept für Besucherführungen am Gericht. Einen Schwerpunkt setzte das BVGer auch bei der internen Kommunikation mit der Lancierung des Personalmagazins «Forum» sowie der Ablösung des alten Intranets durch eine moderne Kollaborationslösung auf Basis von Microsoft SharePoint.

## Projekte

### EquiTAF

Ziel des Projekts EquiTAF ist das Schaffen eines einfachen, pragmatischen Systems zur angemessenen abteilungsübergreifenden Ressourcenbewirtschaftung. Im Interesse der Vergleichbarkeit der Fallerledigungen schätzten die Abteilungen den Arbeitsaufwand ihrer Fälle. Die Zahlen wurden abteilungsübergreifend präsentiert und diskutiert. Ende November wurden sie durch die Verwaltungskommission zur Weiterbearbeitung in der nächsten Projektphase freigegeben.

### DigiTAF

Unter dem Projektnamen DigiTAF erstellte das BVGer eine Vorstudie zur digitalen Transformation mit dem Ziel, daraus eine Digitalstrategie abzuleiten. Rund 30 Interviews mit Exponenten aller Abteilungen bildeten die Basis für eine Lagebeurteilung. Das Projektteam, bestehend aus Richterinnen und Richtern, Gerichtsschreibenden, Mitarbeitenden aus den Kanzleien und dem Generalsekretariat, formulierte anschliessend Leitsätze und strategische Ziele. Ergebnisse aus der Vorstudie stehen im Jahr 2019 im Fokus der Weiterentwicklung. Die Teil- und Endergebnisse wurden fortlaufend der Gerichtsleitung vorgelegt.

## Aufsicht

### Eidgenössische Schätzungskommissionen

Die Aufsichtsdelegation über die Eidgenössischen Schätzungskommissionen (ESchK) setzt sich aus Richterinnen und Richtern sowie Mitarbeitenden der Kammer 1 der Abteilung I zusammen. Im Berichtsjahr gehörten ihr Richterin Claudia Pasqualetto Péquignot und Richter Maurizio Greppi sowie Gerichtsschreiber Stephan Metzger an. Die aufsichtsrechtliche Tätigkeit bestand im Wesentlichen aus der Prüfung der Jahresberichte der ESchK-Kreise sowie aus der Suche von Nachfolger/innen für die zurücktretenden Präsidenten und Vizepräsidenten der Kreise 5, 6, 7 und 12. Die weiter amtierenden Präsidien und Vizepräsidien der anderen Kreise wurden für die Wiederwahlen für die neue Amtsperiode 2019–2024 vorgeschlagen. Die Kommissionen, die zum Teil mit einer hohen Arbeitslast konfrontiert sind, erledigten ihre Arbeit zufriedenstellend.

Die Aufsicht über die ESchK Kreis 10 wurde als Folge eines Aufsichtsentscheids des Bundesgerichts Anfang 2018 einer Taskforce des BVGer übertragen. Diese hat nach dem Rücktritt des Präsidenten im Dezember 2017

rasch eine funktionsfähige interimistische Geschäftsführung eingesetzt. Des Weiteren war sie für die Gesamterneuerungswahlen der ESchK 10 verantwortlich. Mit der Neuwahl des Präsidiums und des ausserordentlichen Vizepräsidiums ist die Kommission für die neue Amtsperiode 2019–2024 wieder vollständig besetzt.

### Bundesgericht

An der Aufsichtssitzung mit der Verwaltungskommission des Bundesgerichts vom 6. April in Luzern wurden der Geschäftsbericht 2017, die Rechnung 2017 und der Voranschlag 2019 besprochen. Daneben war die Gerichtsorganisation Thema, insbesondere nach der Inkraftsetzung des neuen Nachrichtendienstgesetzes (NDG) per 1. September 2017. Zur Sprache kamen sodann die Prüfung der Umsetzung der neuen Gerichtsorganisation (Projekt GO2016) sowie die Situation in der Eidgenössischen Schätzungskommission Kreis 10 (ESchK 10).

An der Aufsichtssitzung vom 9. November in St. Gallen wurden die Geschäftslast und das Thema elektronisches Dossier am Bundesverwaltungsgericht behandelt. Weiter besprochen wurden das interne Koordinationsverfahren bei gesetzlichen Fristen, die Prüfung der Eidgenössischen Finanzkontrolle zum Projekt neue Gerichtsorganisation (GO2016), der aktuelle Stand des Projekts zur Geschäftslastbewirtschaftung (EquiTAF) sowie wiederum der Stand der Arbeiten betreffend Eidgenössische Schätzungskommission Kreis 10 (ESchK 10). Zudem berichtete das Bundesverwaltungsgericht über den Umsetzungsstand zum neuen Asylgesetz.

Im Berichtsjahr gingen beim Bundesgericht vier Aufsichtsanzeigen gegen das Bundesverwaltungsgericht ein. In allen vier Verfahren wurde der Anzeige keine Folge geleistet. Zwei noch hängigen Aufsichtsanzeigen aus den Jahren 2016 und 2017 wurde ebenfalls keine Folge gegeben. In einem weiteren Verfahren aus dem Jahre 2017, dem Aufsichtsverfahren 12T\_4/2017, ging es um eine Rechtsverzögerungsbeschwerde in einem Verfahren nach Art. 9 Dublin-III-VO. Das Bundesgericht stellte fest, dass das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht gesamthaft zu lange gedauert hatte. Das Bundesverwaltungsgericht wurde eingeladen zu prüfen, wie in jenen Verfahren, für welche kurze gesetzliche Behandlungsfristen gelten, Mechanismen für eine rasche Entscheidungsfindung bereitgestellt werden können. Im Übrigen wurde der Aufsichtsanzeige keine Folge geleistet.

### Bundesversammlung

Am 11. April fand eine Sitzung mit der Subkommission Gerichte der Geschäftsprüfungskommission der eidgenössischen Räte im Bundesgericht in Lausanne statt. Besprochen wurden neben dem Geschäftsbericht 2017 die Gerichtsgebühren des Bundesverwaltungsgerichts sowie die Unabhängigkeit der Bundesrichtern und -richter. Am 19. November statteten die Subkommissionen Gerichte dem Bundesverwaltungsgericht einen Gerichtsbesuch in St. Gallen ab. Besprochen wurden die Ressourcen des Bundesverwaltungsgerichts zur Bewältigung der neuen Aufgaben gemäss Nachrichtendienstgesetz NDG.

Mit der Finanzkommission der eidgenössischen Räte wurden im Berichtsjahr zwei Sitzungen durchgeführt. Am 17. April wurden das Release der Fachanwendung Juris 5 sowie die Rechnung 2017 besprochen. Die Sitzung vom 16. Oktober hatte den Voranschlag 2019 sowie den Finanzplan 2020–2022 zum Thema.

Am 14. März erfolgte im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2019–2024 die Wiederwahl von 69 bisherigen Richterinnen und Richtern durch die Bundesversammlung. Weiter wurden in einer Ergänzungswahl sieben neue Richterinnen und Richter gewählt. Es folgte am 13. Juni, am 26. September und am 12. Dezember je eine Ersatzwahl.

Auf Vorschlag des Gesamtgerichts wählte die Bundesversammlung am 13. Juni das Präsidium des Gerichts. Marianne Ryter präsidiert in den Jahren 2019 und 2020 das Bundesverwaltungsgericht. Vito Valenti wurde zum Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2019/2020 gewählt.

### Zusammenarbeit

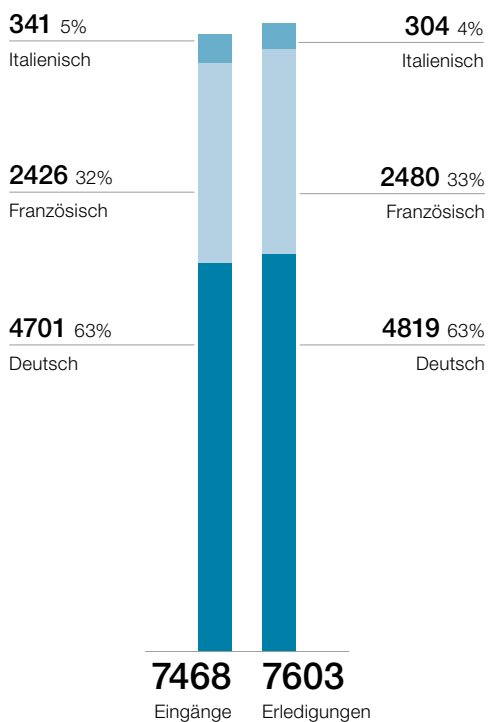
Die eidgenössischen Gerichte stehen in regelmässigem Kontakt und arbeiten auf vielen Ebenen eng zusammen. Auf Ebene der Generalsekretariate fanden drei gemeinsame Treffen statt. Dabei ging es darum, sich zu koordinieren und Synergieeffekte bei Projekten zu erzielen. Ein wiederkehrendes Thema des Jahres war die Einführung des E-Dossiers für die Rechtsprechung und die Verwaltung. Zudem wurden die Ergebnisse der Zufriedenheitsumfrage der eidgenössischen Gerichte bei den Anwälten besprochen. Wie üblich wurden im Rahmen dieser Treffen auch die Aufsichtssitzungen vorbereitet.

## 2. STATISTIKEN

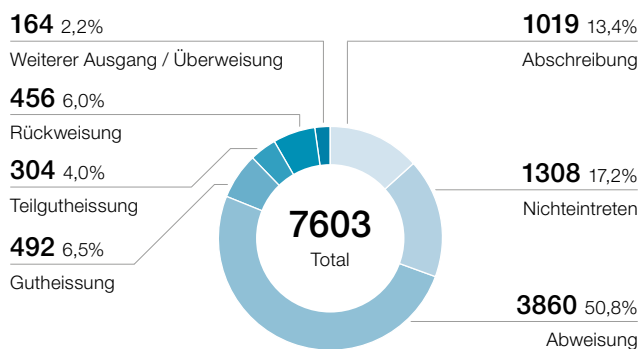
### 2.1 Art und Zahl der Geschäfte

	Geschäfte						Verfahrensausgang							
	Eingang 2017	Erledigung 2017	Übertrag von 2017	Eingang 2018	Erledigung 2018	Übertrag auf 2019	Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung	Guttheissung	Teilguttheissung	Rückweisung	Weiterer Ausgang	Überweisung
Beschwerden	7061	7067	5695	7082	7252	5525	999	1190	3769	467	302	455	38	32
Klagen	1	2	3	1	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-
Andere Rechtsmittel	155	163	8	156	143	21	10	13	21	10	2	1	30	56
Revisionsgesuche usw.	155	156	21	229	207	43	10	104	70	15	-	-	5	3
<b>TOTAL</b>	<b>7372</b>	<b>7388</b>	<b>5727</b>	<b>7468</b>	<b>7603</b>	<b>5592</b>	<b>1019</b>	<b>1308</b>	<b>3860</b>	<b>492</b>	<b>304</b>	<b>456</b>	<b>73</b>	<b>91</b>

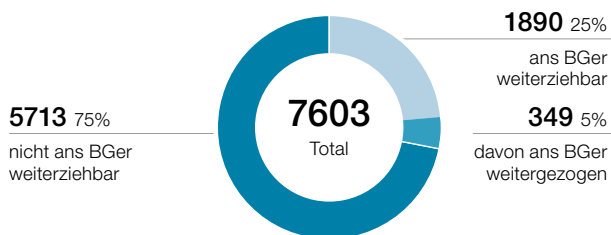
#### 2.1.1 Streitsachen nach Sprachen 2018



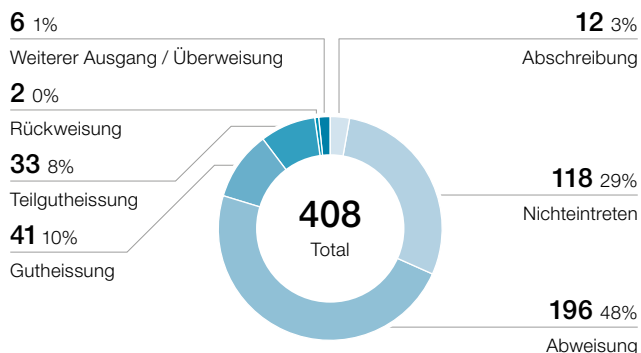
#### 2.1.2 Art der Erledigung 2018



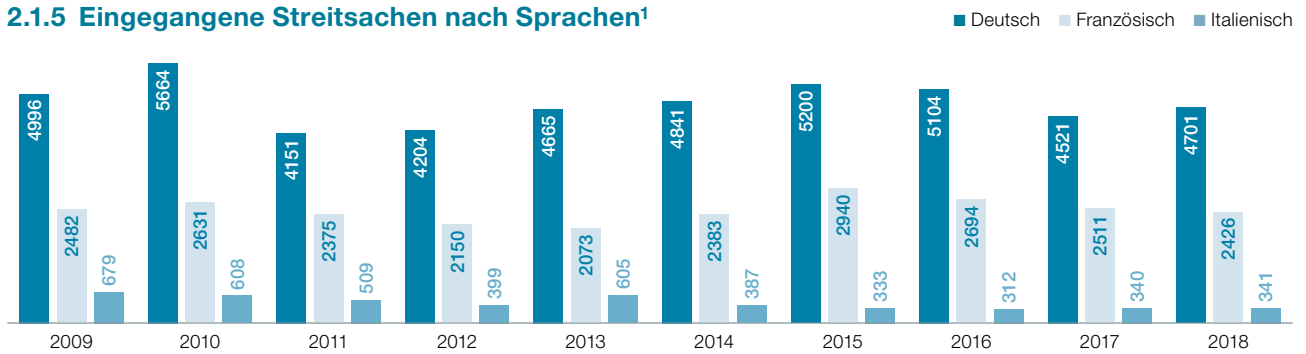
#### 2.1.3 Erledigung 2018



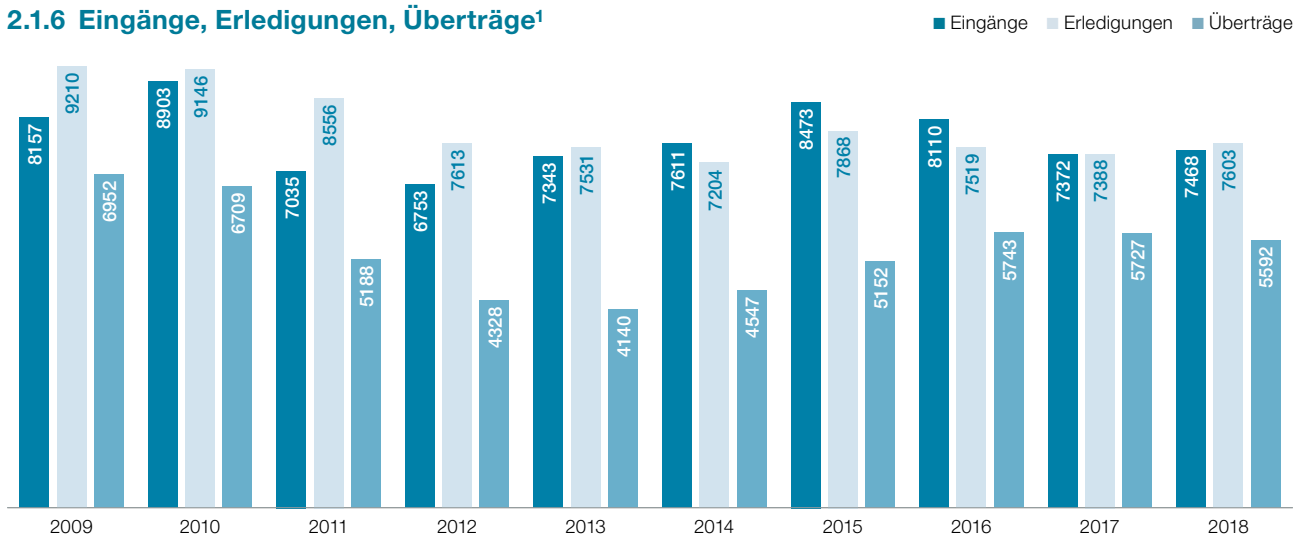
#### 2.1.4 Erledigung der weitergezogenen Verfahren



### 2.1.5 Eingegangene Streitsachen nach Sprachen<sup>1</sup>



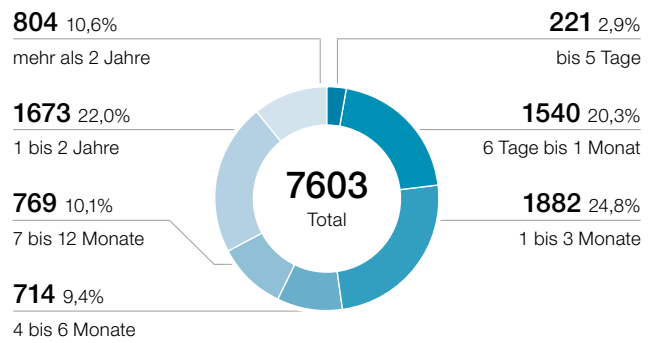
### 2.1.6 Eingänge, Erledigungen, Überträge<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Die Differenzen zu den Zahlen gemäss Geschäftsbericht 2017 sind durch spätere Änderungen bedingt (Verfahrenstrennungen, -vereinigungen, nachträgliche Eintragungen usw.).

## 2.2 Dauer der Geschäfte

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2018
Beschwerden	152	1356	1804	705	762	1670	803	<b>7252</b>
Klagen	-	-	1	-	-	-	-	<b>1</b>
Andere Rechtsmittel	42	67	25	5	2	2	-	<b>143</b>
Revisionsgesuche usw.	27	117	52	4	5	1	1	<b>207</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>221</b>	<b>1540</b>	<b>1882</b>	<b>714</b>	<b>769</b>	<b>1673</b>	<b>804</b>	<b>7603</b>



## 2.2.1 Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

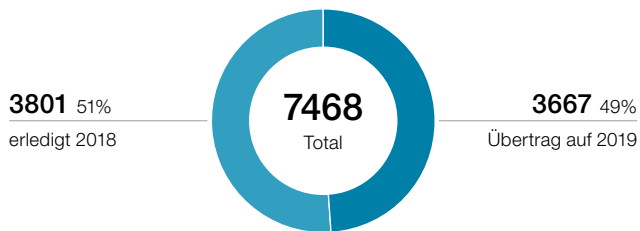
	Erledigungen		Übertragene Fälle	
	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
Beschwerden	296	2409	320	2889
Klagen	93	93	1475	3112
Andere Rechtsmittel	33	549	78	524
Revisionsgesuche usw.	38	812	138	633
<b>GESAMTDURCHSCHNITT</b>	<b>284</b>	<b>2409</b>	<b>318</b>	<b>3112</b>



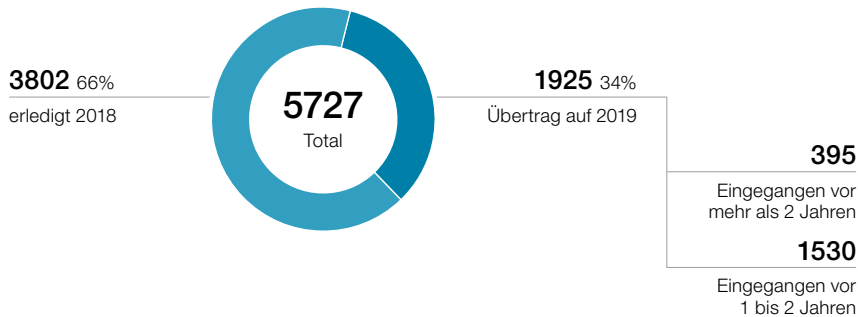
## 2.3 Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)					Erledigung Überträge aus dem Vorjahr (Q2)					Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)		
	Neueingang 2018	davon Erledigung 2018		davon Übertrag auf 2019		Übernommene Geschäfte von 2017	davon Erledigung 2018		davon Übertrag auf 2019		Neueingang 2018	Erledigung 2018	
Abteilung I	732	248	34%	484	66%	510	397	78%	113	22%	732	645	88%
Abteilung II	395	189	48%	206	52%	406	259	64%	147	36%	395	448	113%
Abteilung III	681	190	28%	491	72%	866	519	60%	347	40%	681	709	104%
Abteilung IV	2285	1331	58%	954	42%	1540	1039	67%	501	33%	2285	2370	104%
Abteilung V	2068	1121	54%	947	46%	1529	981	64%	548	36%	2068	2102	102%
Abteilung VI	1307	722	55%	585	45%	876	607	69%	269	31%	1307	1329	102%
<b>TOTAL</b>	<b>7468</b>	<b>3801</b>	<b>51%</b>	<b>3667</b>	<b>49%</b>	<b>5727</b>	<b>3802</b>	<b>66%</b>	<b>1925</b>	<b>34%</b>	<b>7468</b>	<b>7603</b>	<b>102%</b>

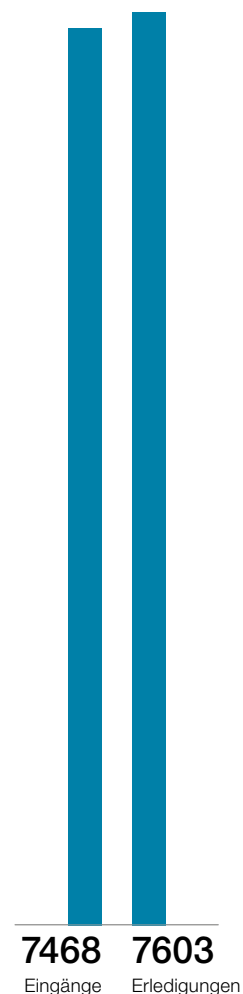
### 2.3.1 Erledigung Neueingänge (Q1)



### 2.3.2 Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)

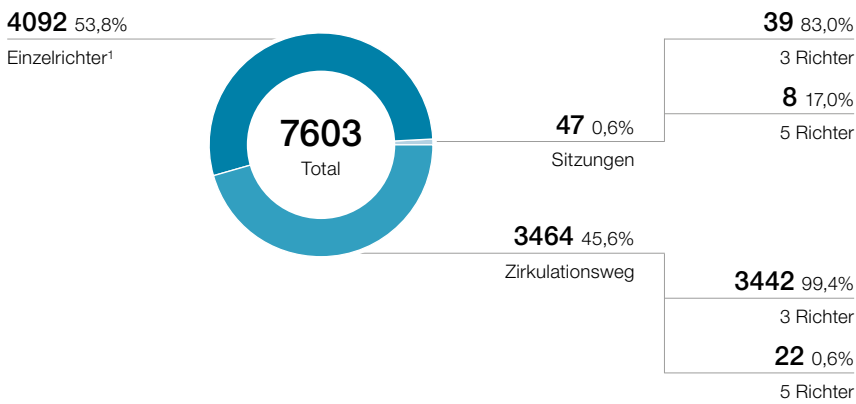


### 2.3.3 Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)



## 2.4 Art der Erledigung (Spruchkörper/Entscheidfindung)

	Einzelrichter <sup>1</sup>	Zirkulationsweg <sup>2</sup>			Sitzungen <sup>3</sup>		
		3 Richter	5 Richter	Total	3 Richter	5 Richter	Total
Beschwerden	3883	3301	22	3323	38	8	46
Klagen	1	–	–	–	–	–	–
Andere Rechtsmittel	103	39	–	39	1	–	1
Revisionsgesuche usw.	105	102	–	102	–	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>4092</b>	<b>3442</b>	<b>22</b>	<b>3464</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>47</b>



<sup>1</sup> Darin enthalten sind 1652 Einzelrichterentscheide mit Zustimmung eines Zweitrichters nach Art. 111 Bst. e AsylG.

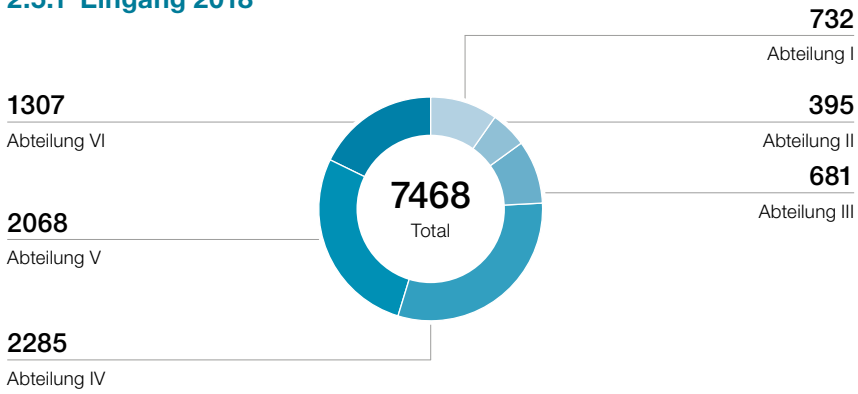
<sup>2</sup> Inklusive nicht öffentlicher Urteilsberatungen

<sup>3</sup> Nur öffentliche Urteilsberatungen

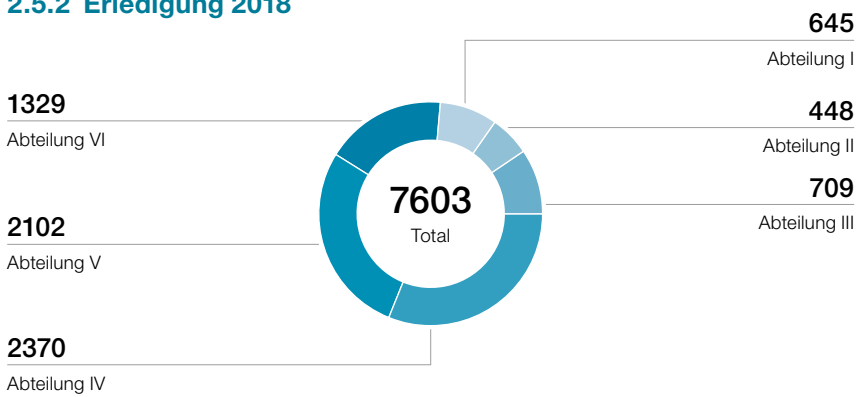
## 2.5 Art und Zahl der Geschäfte nach Abteilungen

	Übertrag von 2017	Eingang 2018	Erledigung 2018	Übertrag auf 2019
<b>Abteilung I</b>				
Beschwerden	505	706	621	590
Klagen	1	1	1	1
Andere Rechtsmittel	3	20	17	6
Revisionsgesuche usw.	1	5	6	–
<b>Total</b>	<b>510</b>	<b>732</b>	<b>645</b>	<b>597</b>
<b>Abteilung II</b>				
Beschwerden	404	378	432	350
Klagen	2	–	–	2
Andere Rechtsmittel	–	11	11	–
Revisionsgesuche usw.	–	6	5	1
<b>Total</b>	<b>406</b>	<b>395</b>	<b>448</b>	<b>353</b>
<b>Abteilung III</b>				
Beschwerden	865	666	698	833
Klagen	–	–	–	–
Andere Rechtsmittel	–	7	5	2
Revisionsgesuche usw.	1	8	6	3
<b>Total</b>	<b>866</b>	<b>681</b>	<b>709</b>	<b>838</b>
<b>Abteilung IV</b>				
Beschwerden	1531	2137	2235	1433
Andere Rechtsmittel	2	52	51	3
Revisionsgesuche usw.	7	96	84	19
<b>Total</b>	<b>1540</b>	<b>2285</b>	<b>2370</b>	<b>1455</b>
<b>Abteilung V</b>				
Beschwerden	1518	1925	1971	1472
Andere Rechtsmittel	1	44	38	7
Revisionsgesuche usw.	10	99	93	16
<b>Total</b>	<b>1529</b>	<b>2068</b>	<b>2102</b>	<b>1495</b>
<b>Abteilung VI</b>				
Beschwerden	872	1270	1295	847
Klagen	–	–	–	–
Andere Rechtsmittel	2	22	21	3
Revisionsgesuche usw.	2	15	13	4
<b>Total</b>	<b>876</b>	<b>1307</b>	<b>1329</b>	<b>854</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>5727</b>	<b>7468</b>	<b>7603</b>	<b>5592</b>

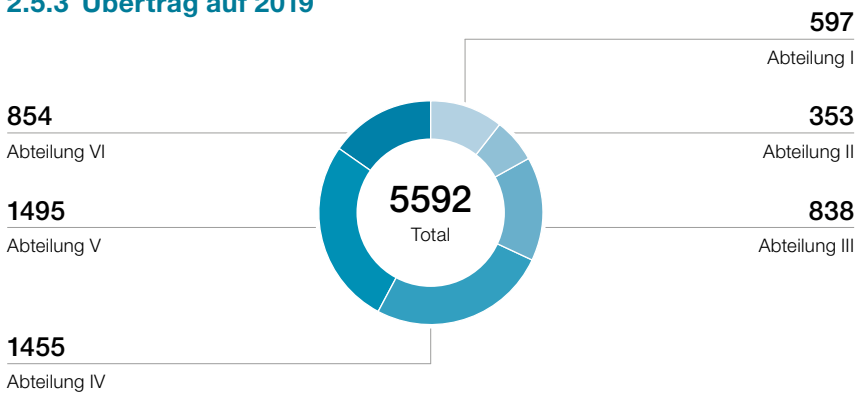
### 2.5.1 Eingang 2018



### 2.5.2 Erledigung 2018



### 2.5.3 Übertrag auf 2019



## 2.6 Art und Zahl der Geschäfte nach Abteilungen (5-Jahres-Vergleich)

	Eingang					Erledigung				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Abteilung I</b>										
Beschwerden	588	661	740	603	706	719	636	644	644	621
Klagen	-	2	-	1	1	-	-	-	2	1
Andere Rechtsmittel	16	16	21	24	20	16	17	21	24	17
Revisionsgesuche usw.	2	2	-	6	5	2	4	-	5	6
<b>Total</b>	<b>606</b>	<b>681</b>	<b>761</b>	<b>634</b>	<b>732</b>	<b>737</b>	<b>657</b>	<b>665</b>	<b>675</b>	<b>645</b>
<b>Abteilung II</b>										
Beschwerden	428	409	443	383	378	410	396	423	425	432
Klagen	1	2	-	-	-	1	2	2	-	-
Andere Rechtsmittel	2	2	1	4	11	3	2	1	4	11
Revisionsgesuche usw.	1	1	1	5	6	1	1	-	6	5
<b>Total</b>	<b>432</b>	<b>414</b>	<b>445</b>	<b>392</b>	<b>395</b>	<b>415</b>	<b>401</b>	<b>426</b>	<b>435</b>	<b>448</b>
<b>Abteilung III<sup>1</sup></b>										
Beschwerden	1721	1718	673	677	666	1865	1770	737	772	698
Klagen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Andere Rechtsmittel	17	13	1	3	7	15	16	1	3	5
Revisionsgesuche usw.	9	8	4	6	8	9	10	5	5	6
<b>Total</b>	<b>1747</b>	<b>1739</b>	<b>678</b>	<b>686</b>	<b>681</b>	<b>1889</b>	<b>1797</b>	<b>743</b>	<b>780</b>	<b>709</b>
<b>Abteilung IV</b>										
Beschwerden	2439	2775	2483	2101	2137	2068	2460	2253	2077	2235
Andere Rechtsmittel	42	43	65	43	52	42	41	57	52	51
Revisionsgesuche usw.	61	53	73	59	96	62	46	79	62	84
<b>Total</b>	<b>2542</b>	<b>2871</b>	<b>2621</b>	<b>2203</b>	<b>2285</b>	<b>2172</b>	<b>2547</b>	<b>2389</b>	<b>2191</b>	<b>2370</b>
<b>Abteilung V</b>										
Beschwerden	2181	2664	2379	2024	1925	1887	2359	2176	1980	1971
Andere Rechtsmittel	53	52	58	58	44	53	52	59	58	38
Revisionsgesuche usw.	50	52	61	71	99	51	55	61	69	93
<b>Total</b>	<b>2284</b>	<b>2768</b>	<b>2498</b>	<b>2153</b>	<b>2068</b>	<b>1991</b>	<b>2466</b>	<b>2296</b>	<b>2107</b>	<b>2102</b>
<b>Abteilung VI<sup>2</sup></b>										
Beschwerden	-	-	1086	1273	1270	-	-	982	1169	1295
Klagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Rechtsmittel	-	-	15	23	22	-	-	17	22	21
Revisionsgesuche usw.	-	-	5	8	15	-	-	2	9	13
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1106</b>	<b>1304</b>	<b>1307</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1001</b>	<b>1200</b>	<b>1329</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>7611</b>	<b>8472</b>	<b>8108</b>	<b>7372</b>	<b>7468</b>	<b>7204</b>	<b>7668</b>	<b>7519</b>	<b>7388</b>	<b>7603</b>

<sup>1</sup> 2012–2015: Die Abteilung gliedert sich in zwei Kammern. Am 1.7.2016 entstand aus der Kammer 2 die Abteilung VI. Die Zahlen des Jahres 2016 enthalten auch die Werte der ehemaligen Abteilung III Kammer 1 der ersten Jahreshälfte.

<sup>2</sup> Die aus der ehemaligen Kammer 2 der Abteilung III gebildete Abteilung VI besteht seit 1.7.2016: Für die erste Jahreshälfte 2016 wurden die Zahlen der ehemaligen Abteilung III Kammer 2 berücksichtigt.

## 2.7 Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

	Beschwerden	Klagen	Andere Rechtsmittel	Revisionsgesuche usw.	davon Entscheidung aufgrund von Rückweisung	Total
<b>Staat – Volk – Behörden</b>						
140.00 Bürgerrecht	50	-	-	-	-	50
141.00 Ausländerrecht	844	-	18	10	-	872
142.10 Asylverfahren	4462	-	78	176	-	4716
142.50 Asyl Verschiedenes	61	-	-	1	-	62
143.00 Anerkennung der Staatenlosigkeit	27	-	-	-	-	27
144.00 Ausweisschriften	18	-	1	-	-	19
152.00 Meinungs- und Informationsfreiheit	10	-	1	-	-	11
170.00 Staatshaftung (Bund)	13	-	-	1	-	14
172.00 Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsverfahren	21	-	30	3	-	54
173.00 Öffentliches Beschaffungswesen	29	-	-	1	-	30
174.00 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse (Bund)	59	-	-	-	-	59
195.00 Schweizer Personen und Institutionen im Ausland	25	-	-	-	-	25
199.00 Amts- und Rechtshilfe (inkl. Steuern u. Finanzmarkt)	121	1	-	1	-	123
<b>Total Staat – Volk – Behörden</b>	<b>5740</b>	<b>1</b>	<b>128</b>	<b>193</b>	<b>-</b>	<b>6062</b>
<b>Privatrecht – Zivilrechtspflege – Vollstreckung</b>						
210.10 Stiftungsaufsicht	8	-	-	1	-	9
210.20 Adoptionsvermittlung	-	-	-	-	-	-
221.10 Revisionsaufsicht	5	-	-	-	-	5
221.20 Handelsregister- und Firmenrecht	1	-	-	-	-	1
232.10 Urheberrecht	6	-	-	-	-	6
232.20 Marken-, Design- und Sortenschutz	68	-	-	-	-	68
232.50 Erfindungspatente	5	-	-	-	-	5
232.60 Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip	27	-	2	-	-	29
232.70 Ursprungsbezeichnungen	-	-	-	-	-	-
251.00 Kartelle	15	-	-	-	-	15
<b>Total Privatrecht – Zivilrechtspflege – Vollstreckung</b>	<b>135</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>138</b>
<b>Strafrecht – Strafrechtspflege – Strafvollzug</b>						
312.00 Teilung eingezogener Vermögenswerte (TEVG)	-	-	-	-	-	-
341.00 Bundesbeiträge für den Straf- und Massnahmenvollzug	-	-	-	-	-	-
<b>Total Strafrecht – Strafrechtspflege – Strafvollzug</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Schule – Wissenschaft – Kultur</b>						
410.00 Schule	61	-	-	2	-	63
420.00 Wissenschaft und Forschung	12	-	-	-	-	12
440.00 Sprache, Kunst und Kultur	6	-	-	-	-	6
450.00 Natur- und Heimatschutz	2	-	-	-	-	2
<b>Total Schule – Wissenschaft – Kultur</b>	<b>81</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>83</b>
<b>Landesverteidigung</b>						
500.00 Landesverteidigung	17	-	1	-	-	18
<b>Finanzen</b>						
610.00 Subventionen	10	-	-	-	-	10
630.00 Zölle	38	-	-	-	-	38
641.00 Stempelabgaben	3	-	-	-	-	3
641.99 Indirekte Steuern	71	-	-	3	-	74
643.00 Mehrwertsteuer (inkl. WUST)	60	-	-	3	-	63
650.00 Schwerverkehrsabgabe	4	-	-	-	-	4
650.49 Verschiedene indirekte Steuern	7	-	-	-	-	7
650.99 Direkte Steuern	-	-	-	-	-	-
654.00 Verrechnungssteuer	16	-	-	-	-	16
655.00 Internationales Steuerrecht	1	-	-	-	-	1
699.00 Finanzen (Übriges)	2	-	-	-	-	2
<b>Total Finanzen</b>	<b>141</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>144</b>

	Beschwerden	Klagen	Andere Rechtsmittel	Revisionsgesuche usw.	davon Entscheidung aufgrund von Rückweisung	Total
<b>Öffentliche Werke – Energie – Verkehr</b>						
711.00 Enteignung	15	-	-	-	-	15
725.00 Nationalstrassen	2	-	-	-	-	2
730.00 Energie (ohne elektrische Anlagen)	10	-	1	1	-	12
730.20 Elektrische Anlagen	43	-	-	-	-	43
740.00 Strassenwesen (ohne Nationalstrassen)	4	-	-	-	-	4
742.00 Eisenbahnen	22	-	-	-	-	22
748.10 Luftfahrtanlagen	9	-	-	-	-	9
748.30 Luftfahrt (ohne Luftfahrtanlagen)	14	-	-	-	-	14
749.00 Übrige Anlagen	5	-	-	-	-	5
783.00 Post, Fernmeldewesen	12	-	-	-	-	12
785.00 Radio und Fernsehen	26	-	-	-	-	26
799.00 Öffentliche Werke – Energie – Verkehr (Übriges)	3	-	-	-	-	3
<b>Total öffentliche Werke – Energie – Verkehr</b>	<b>165</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>167</b>
<b>Gesundheit – Arbeit – soziale Sicherheit</b>						
810.10 Medizin und Menschenwürde	1	-	-	-	-	1
810.20 Medizinalberufe	11	-	-	-	-	11
810.30 Heilmittel	25	-	-	-	-	25
810.40 Chemikalien	7	-	-	-	-	7
810.50 Schutz des ökologischen Gleichgewichts	6	-	-	-	-	6
810.60 Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	8	-	-	-	-	8
810.70 Krankheits- und Unfallbekämpfung	5	-	-	-	-	5
820.00 Arbeit (öffentliches Recht)	45	-	-	-	-	45
830.00 Sozialversicherung	749	-	6	6	-	761
830.10 Sozialversicherung AT	6	-	-	-	-	6
830.30 Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	140	-	-	-	-	140
830.40 Invalidenversicherung (IV)	433	-	5	5	-	443
830.50 Krankenversicherung	52	-	-	1	-	53
830.60 Unfallversicherung	25	-	-	-	-	25
830.70 Berufliche Vorsorge	84	-	1	-	-	85
830.80 Erwerbsersatzordnung (EO) und Mutterschaftsversicherung	-	-	-	-	-	-
830.90 Familienzulagen	-	-	-	-	-	-
830.95 Arbeitslosenversicherung	9	-	-	-	-	9
840.00 Wohnraum-, Wohnbau- und Eigentumsförderung	3	-	-	-	-	3
850.00 Fürsorge	-	-	-	-	-	-
<b>Total Gesundheit – Arbeit – soziale Sicherheit</b>	<b>860</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>872</b>
<b>Wirtschaft – technische Zusammenarbeit</b>						
901.00 Investitions- und Standortförderung	2	-	-	-	-	2
910.00 Landwirtschaft	22	-	-	-	-	22
920.00 Forstwesen, Jagd und Fischerei	-	-	-	-	-	-
930.00 Industrie und Gewerbe	4	-	-	-	-	4
930.40 Glücksspiele und Spielbanken	4	-	-	-	-	4
940.00 Handel, Kredit und Privatversicherung	44	-	-	-	1	44
950.20 Finanzmarktaufsicht	37	-	-	-	1	37
990.99 Wirtschaft – technische Zusammenarbeit (Übriges)	-	-	-	-	-	-
<b>Total Wirtschaft – technische Zusammenarbeit</b>	<b>72</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>72</b>
999.00 Übriges	41	-	5	1	-	47
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>7252</b>	<b>1</b>	<b>143</b>	<b>207</b>	<b>1</b>	<b>7603</b>

## VERGLEICHSTABELLE

### Kennzahlen des Bundesgerichts, des Bundesstrafgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts

Mitglieder und Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)*	Bundesgericht	Bundesstrafgericht	Bundesverwaltungsgericht	Bundespatentgericht
Anzahl Richter/innen	38,0	14,8	68,4	3,6
Anzahl Gerichtsschreiber/innen	131,7	20,8	202,8	1,0
Anzahl übrige Mitarbeitende	147,6	22,8	114,0	1,3
<b>Geschäftslast</b>				
Bestand am Anfang des Jahres	3006	246	5727	39
Anzahl Eingänge	7795	776	7468	29
Anzahl Erledigungen	8040	789	7603	29
Bestand am Ende des Jahres	2761	233	5592	39
Mittlere Dauer der Geschäfte (in Tagen)	145	173 <sup>1</sup> /98 <sup>2</sup>	284	438 <sup>3</sup> /143 <sup>4</sup>
Anzahl der mehr als zwei Jahre hängigen Geschäfte	36	2	395	6
Q1: Prozentsatz der Erledigungen von im Jahr 2018 eingegangenen Fällen	67%	71%	51%	31%
Q2: Prozentsatz der aus den Vorjahren übertragenen und im Jahr 2018 erledigten Fälle	93%	96%	66%	51%
Q3: Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen	103%	102%	102%	100%
<b>Finanzen</b>				
<b>Erfolgsrechnung</b>				
<b>Ertrag</b>	15321819	1094015	4053168	965741 <sup>5</sup>
<b>Aufwand</b>	92937402	14328392	83888112	1776342
Personalaufwand	77115578	11218172	71758735	1439157
Sach- und übriger Betriebsaufwand	15492810	3104022	12010650	314807
Einlage in Rückstellungen	–	–9000	84359	22378
Abschreibung Verwaltungsvermögen	329014	15198	34368	–
<b>Investitionsrechnung</b>				
<b>Einnahmen</b>	–	–	–	–
<b>Ausgaben</b>	231469	–	55274	–
Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte	231469	–	55274	–
<b>Verhältnis zwischen Ertrag + Einnahmen und Aufwand + Ausgaben</b>	16,45%	7,64%	4,83%	54,37% <sup>5</sup>
<b>Besonderes</b>				
Unentgeltliche Rechtspflege	810573	8018	1094402	65000
Informatik-Sachaufwand	2208301	425447	3133102	118339
Raummiete	6710130	1883020	3997920	58500

\* Jahresmittelwert

<sup>1</sup> Mittlere Dauer der Verfahren der Strafkammer<sup>2</sup> Mittlere Dauer der Verfahren der Beschwerdekammer<sup>3</sup> Mittlere Dauer der ordentlichen Verfahren<sup>4</sup> Mittlere Dauer der summarischen Verfahren<sup>5</sup> Vor Zahlung des Instituts für Geistiges Eigentum (IGE; CHF 810600.58)